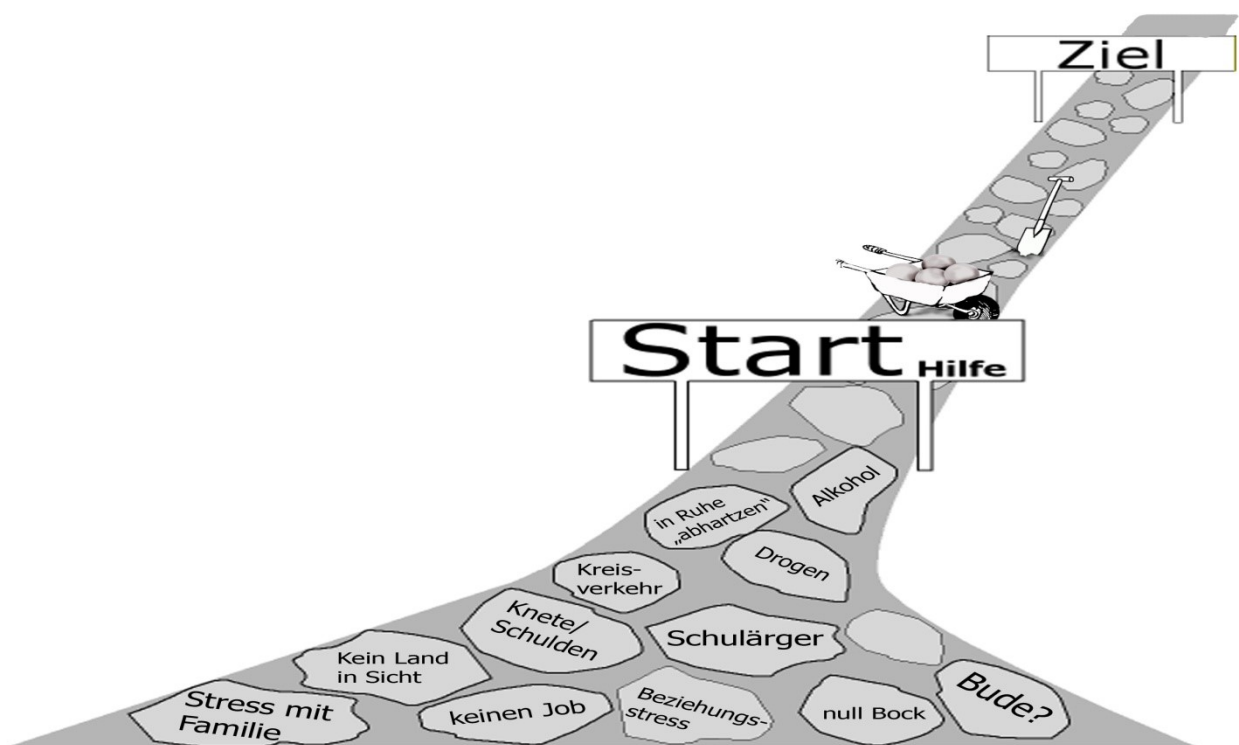
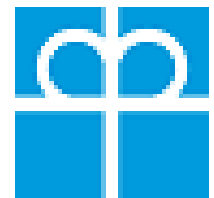


„Starthilfe 2.0“

Zeitraum: 01.03.2016 – 15.10.17



Diakoniewerk Osterburg e.V.
Schulstraße 14, OT Hindenburg
39596 Hohenberg-Krusemark
Tel: 039394 / 91 453
Email: Jugendberufshilfe@diakonie-osterburg.de



Phase 1

Die Vorarbeitsphase

aufsuchende

Einzelfallarbeit

8 – 10 Wochen

- persönliche Probleme beseitigen
- eine Zielvereinbarung treffen
- Regeln kennen lernen

Phase 2

Die Festigungsphase

bis zu 46 Wochen

in Arbeitsgruppen vor Ort

- Perspektiven finden
- Integration in die Gruppe
- werkpraktische Arbeit
- thematische Arbeit

Ziel:

Veränderungswillen mobilisieren

Phase 3

Nachbetreuung für besondere Fälle

Methodenvielfalt

Einzelfallarbeit / soziale Gruppenarbeit (allgemein)

Bildung (Allgemeinwissen, Berufsvorbereitung)

Aufklärung, Information (suchtspezifisch)

KISS – Training, KT, prev@work, FRED Plus, KLARSICHT - Koffer

Tests (Drogen, Alkohol)

Gespräche bzw. Arbeiten mit ehemaligen Konsumenten

Besuche in spezialisierten Einrichtungen

Grundsatz:

systemisch

ressourcenorientiert

Bindungsangebote

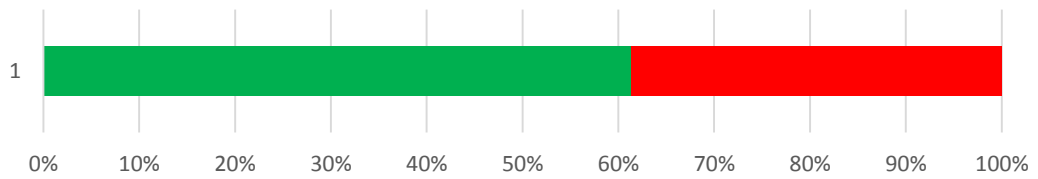
Beispiele für Netzwerkpartner

- GK Quest Akademie GmbH, Heidelberg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fachbereich Soziologie als evaluierender Partner
- Caritasverband für das Dekanat Stendal, Suchtberatungsstelle
- Fachstelle für Suchtprävention gGmbH Berlin
- Neues Land e. V., Drogenberatungsstelle in Hannover
- SRH Medinet Fachklinik Alte Ölmühle, Magdeburg, Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen
- Suchthilfe Prignitz e.V., Wittenberge
- Salus gGmbH, Fachklinikum Uchtspringe
- niedergelassene Therapeuten
- Therapiehof Sotterhausen
- Klinikum MD gGmbH
- Mitglieder des Arbeitskreises Sucht des Landkreises

Werkpraktische Bereiche

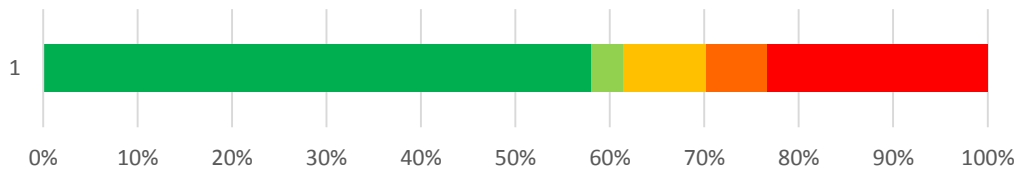
Werkpraktische Orientierung in Kleingruppen vor Ort und in der näheren Umgebung			
Anleiter		Anleiter	
Raumausstattung	Hauswirtschaft	Holzbearbeitung	Garten- und Landschaftspflege

Anteil anwesend / nicht anwesend alle Teilnehmer



1	
anwesend	61,36 %
nicht anwesend	38,64 %

Details Anwesenheit

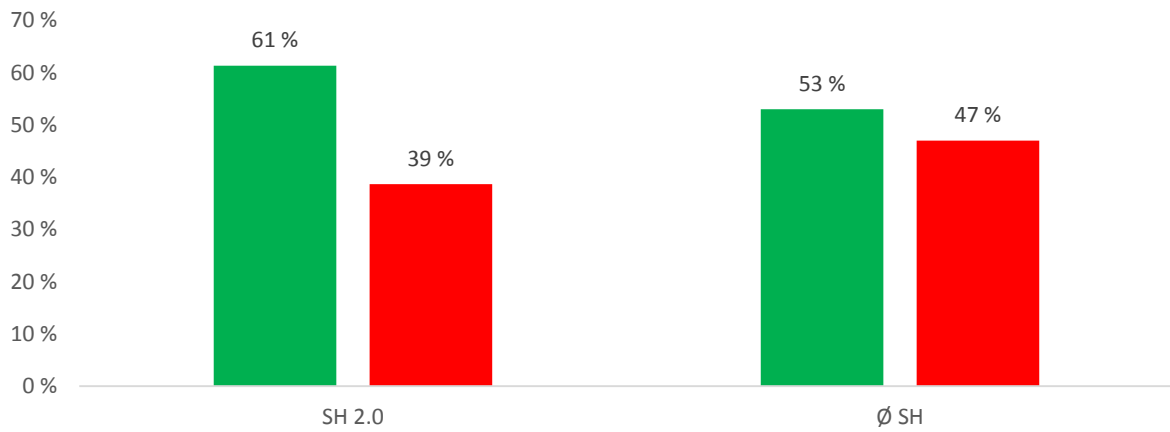


1	
anwesend	58,03 %
Urlaub	3,33 %
krank	8,86 %
entschuldigt	6,44 %
unentschuldigt	23,35 %

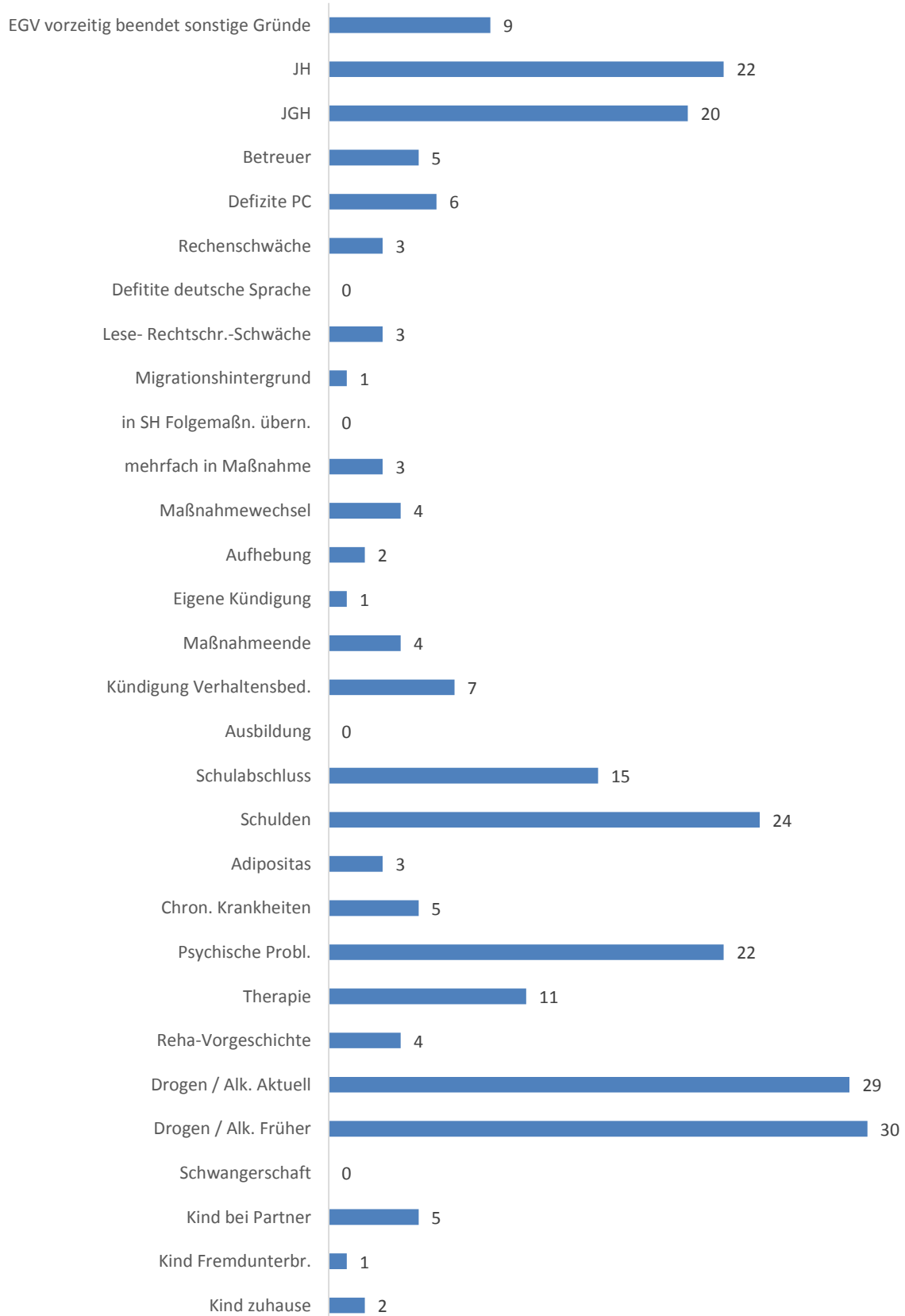
Anteil anwesend / nicht anwesend einzelne Teilnehmer



Anwesenheit der Teilnehmer im Vergleich mit bisherigen Starthilfemaßnahmen



Problemkonstellation der Teilnehmer



	Phasen	Zeitraum	Austrittsgrund	Ergebnis
1	1	11.03.2016-19.05.2016	Eintritt in 2. Phase nicht gewollt	hat sich nach der TN für Entzug und Therapie entschieden
2	1/2 + Nachbetreuung	08.03.2016 -	seit 04.05.2016 in Therapie	AGH im Altenheim, beginnt im Okt. 2017 Hauptschule
3	1 und 3	20.02.17-14.06.2017	Therapie	Übergang zum Sozialamt > Wohngruppe
4	1/2 + Nachbetreuung	03.03.2016 -	Entgiftung	Therapie bis Oktober 2017
5	1/2 + Nachbetreuung	04.10.2017 -	Entgiftung	Therapie bis 22.12.17
6	1 und 2	26.04.2017 -	derzeit im Projekt / gerichtliche Betreuung beantragt	Abbruch des Entzugs, Therapiewille war stark
7	1 und 2	04.04.2016-18.11.2016	Wechsel in Starthilfe/ Lele; starke Reduktion des Konsums	Hauptschulabschluss und Ausbildung
8	2	18.03.2016-21.04.17	Wechsel in Lele	Hauptschulabschluss
9	1/2 + Nachbetreuung	07.03.2016 -	nicht gelungener Wechsel Maßnahme" Stabil" / Intensivierung der Nachbetreuung	in Arbeit
10	1 und 2	11.01.2017-14.03.2017 24.04.2017 - 30.08.17	Beendigung der Maßnahme im Aug. 2017 (zwischenzeitlich Tagesklinik)	04.09.2017 Beginn Realschule in Potsdam
11	1 und 2	01.06.2016 - 31.09.2017	neue Wohnung + Wechsel in Hauptschule	ab Oktober 2017 Hauptschule in MN Lele
12	1	03.03.2016-09.05.2016	Eintritt in 2. Phase nicht gewollt	
13	1 und 2	11.03.2016-23.05.2016	Eintritt in 2. Phase nicht gewollt, Wiedereinstieg in Phase 2 am 21.11.2016	Kündigung Drogen während der Maßnahme
14	1 und 2	01.04.2016-31.05.2016 22.11.2016-12.12.2016	Eintritt in 2. Phase nicht gewollt, Wiedereinstieg in Phase 2 am 22.11.2016, Austritt mit Genehmigung des Jobcenters aus Phase 2	Kontakt zum Vater wieder aufgebaut
15	1 und 2	14.03.2016-22.07.2016	Drogenfund in Hindenburg, polizeiliche Ermittlung eingeleitet, Kündigung	
16	1/2 + Nachbetreuung	11.07.2016-	gehäufte Fehlzeiten wg. psych. Erkrankung + Sucht	Kündigung, Versorgung durch Ambulanz der SALUS
17	1 und 2	04.03.2016-16.11.2016	Kündigung wegen Fehlzeiten, Verhaltensauffälligkeiten + Psychische Probleme	
18	1	01.09.2016-16.11.2016	Haftstrafe	JVA
19	1 und 2	01.03.2016-15.12.2016	Kündigung wegen Fehlzeiten, durch SH2.0 Wohnung und gerichtliche Betreuung	nach Beendigung SH2.0 TN Einbruch >ofW.
20	1 und 2	27.06.2017-04.07.2017	Kündigung > mangelnde Anwesenheit	
21	2	30.06.2016-12.07.2017	Ende der Maßnahme	
22	1 und 2	02.02.2017 -	vorzeitige Beendigung der Maßnahme im Aug. 2017	Versuch einer Arbeitsaufnahme (ohne Erfolg)-Abbruch derMN
23	1 und 2	26.04.2017 -	derzeit im Projekt	lange überfällige OP wurde organisiert, Suche nach Spezialklinik (Autismus)
24	1 und 2	15.05.2017 -	derzeit im Projekt	
25	1 und 2:???	derzeit im Projekt / neue Wohnung in Osterburg	
26	1 und 2	07.03.2016 -		versucht in Arbeit zu kommen (Wachschutz), sehr große Steigerung seiner Sozialkompetenz
27	1 und 2	23.05.2017 - ?????	derzeit im Projekt, Ende naht, Eintritt in EQ anvisiert	Absolvieren von Praktikas (extreme Steigerung seines Selbstvertrauens)
28	1 und 2	14.08.2017 -	derzeit im Projekt	will Entzug und dann betreute Wohnform
29	1	15.08.2017 -	derzeit im Projekt / gerichtliche Betreuung	vermutlich kein Wille zur Phase 2
30	1	28.08.2017 -	derzeit im Projekt	will in Phase 2 wechseln, berichtet über Konsumreduktion
31	1	10.10.2017 - im Projekt	derzeit im Projekt	neu
32	1	01.10.2017 - im Projekt	derzeit im Projekt	Kindergeld und Waisenrente beantragt (18. Geburtstag)
		Arbeit / Schule	Therapie	